



Eberhard Gienger: Berlin Aktuell

Liebe Leserinnen und Leser,

die Parteien in der Großen Koalition schärfen ihre Profile. Das ist in Ordnung und auch ihre Aufgabe. Parteien sollen die langfristige Ausrichtung formulieren.

Das hat die Union gemacht mit ihren Beschlüssen zur vollständigen Abschaffung des Solidaritätszuschlags. Auch das Werkstattgespräch der CDU zur Migrationspolitik unter Beteiligung wichtiger CSU-Politiker diene diesem Zweck.

Die SPD richtet sich mit ihrem Sozialstaatspapier nach links aus. Wir nehmen diese Planspiele zur Kenntnis. In der Sache bleiben wir dabei: Wir kümmern uns darum, dass die Menschen möglichst Arbeit haben und im Fall von Arbeitslosigkeit schnell wieder Arbeit finden.

Damit liegen wir richtig: 90 % der Bezieher von Arbeitslosengeld I beziehen dies weniger als ein Jahr. Wir wollen nicht den Sozialstaat umbauen, sondern Rahmenbedingungen für eine gute Wirtschaft setzen.

Es gibt einen Koalitionsvertrag, zu dem wir stehen und den wir erfüllen wollen. Wir wollen mehr Sicherheit, eine bessere Infrastruktur, bessere Bedingungen für Familien und Kinder, klugen Umweltschutz.

Damit haben wir alle Hände voll zu tun. Der erste reguläre Koalitionsausschuss in diesem Jahr hat bereits getagt, in vier Wochen, am 14. März, will sich der Koalitionsausschuss zur nächsten Sitzung treffen.

Ich wünsche Ihnen ein schönes Wochenende.

Mit besten Grüßen

Ihr

Eberhard Gienger

Gesetz zur zielgenauen Stärkung von Familien und ihren Kindern durch die Neugestaltung des Kinderzuschlags und die Verbesserung der Leistungen für Bildung und Teilhabe (Starke-Familien-Gesetz).

Wir haben in erster Lesung das „Starke-Familien-Gesetz“ beraten, womit wir Leistungen für Familien mit Kindern mit geringem Einkommen verbessern, etwa über eine Erhöhung des Kinderzuschlages auf 185 Euro bis zum Jahr 2021. Der Zuschlag soll in Anlehnung an den Existenzminimumbericht dynamisiert werden.

Darüber hinaus wollen wir beispielsweise erreichen, dass der Zuschlag im Zuge der Verwaltungsvereinfachung einheitlich für 6 Monate bewilligt und nicht mehr monatlich geprüft wird. Zusätzliches Erwerbseinkommen der Eltern soll den Gesamtkinderzuschlag nur noch zu 45 Prozent, statt bisher zu 50 Prozent, mindern. Grundsätzlich sollen mehr Familien mit geringem Einkommen Zugang zu dieser Leistung erhalten. Auch über Verbesserungen im Bildungs- und Teilhabepaket tragen wir zur Stärkung von Familien bei, so etwa über die Anhebung des Betrags für die Ausstattung mit persönlichem Schulbedarf von 100 auf 150 Euro pro Schuljahr.

Zweites Gesetz zur Änderung des Transplantationsgesetzes – Verbesserung der Zusammenarbeit und der Strukturen bei der Organspende.

In zweiter und dritter Lesung haben wir ein Gesetz beschlossen, um die Anzahl der freiwilligen Organspenden durch gezielte strukturelle Maßnahmen in den Krankenhäusern zu verbessern.

Unter anderem sieht das Gesetz bundeseinheitliche Freistellungsregelungen für Transplantationsbeauftragte in Kliniken und neue Vergütungsregelungen für Entnahmekrankenhäuser vor, um die strukturellen und finanziellen Voraussetzungen dort zu verbessern.

Der Gesetzentwurf sieht auch die Einrichtung eines neurochirurgischen und neurologischen konsiliarärztlichen Rufbereitschaftsdienstes und die Einrichtung einer Qualitätssicherung in den Entnahmekrankenhäusern vor. Außerdem wurden neue Regelungen, die zu einer Verbesserung des Austauschs von anonymisierten Schreiben zwischen dem Organempfänger und den nächsten Angehörigen des Organspenders führen werden, verabschiedet.

Presse

Abenteuer USA – Eberhard Gienger vergibt Stipendium für Emma-Sophie Scheer aus Bietigheim-Bissingen

Der CDU-Bundestagsabgeordnete Eberhard Gienger wird auch in diesem Jahr die Patenschaft für einen einjährigen Aufenthalt in den USA für eine Stipendiatin aus seinem Wahlkreis übernehmen.

Seine Wahl fiel auf die 16-jährige Schülerin Emma-Sophie Scheer aus Bietigheim-Bissingen. Gienger sieht in ihr eine ideale „Botschafterin des Wahlkreises Neckar-Zaber“ in den USA. "Der Austausch junger Leute aus beiden Ländern ist ein guter Beitrag zur Völkerverständigung", erläutert Gienger das Ziel des Programms.

Im Rahmen des Parlamentarischen Patenschafts-Programms des Deutschen Bundestages werden bereits seit 1983 Schüler-Austauschprogramme zwischen der Bundesrepublik Deutschland und den USA organisiert.

In Amerika wird Emma-Sophie bei einer Gastfamilie leben und vollen Familienanschluss haben. Sie lernt dabei die Lebenswelt ihrer amerikanischen Altersgenossen kennen: die amerikanische High-School, typische Sport- und Freizeitangebote sowie die Alltagskultur mit allem, was dazu gehört. Auch Feiertage wie Weihnachten und Ostern wird sie zusammen mit ihrer Gastfamilie verbringen.

Im Vorfeld der anstehenden Reise hat der Bundestagsabgeordnete Eberhard Gienger Emma-Sophie kurz vor ihrem Abflug in diesem Sommer nach Berlin eingeladen, um ihr einen kleinen Einblick in die Arbeit des Bundestages zu geben und sie näher kennen zu lernen. Der Kontakt auch über das Stipendium hinaus ist Gienger ebenfalls sehr wichtig, „man interessiert sich auch nach dem Austauschjahr für den weiteren Werdegang dieser jungen Menschen“, berichtet Gienger über seine Erfahrungen aus den Vorjahren.

Emma-Sophie freut sich vor allem darauf in diesem Jahr in den USA den "American Way of life" richtig kennen zu lernen, neue Freunde zu finden, ihr Englisch zu verbessern und die vielen neuen Herausforderungen allein zu bewältigen.



Emma-Sophie Scheer mit Eberhard Gienger

Termine

Samstag, 16.02.2019

19:00 Uhr: Festabend 50 Jahre Maschinenring Rems-Murr-Neckar-Enz, Erdmannhausen

Freitag, 22.02.2019

19:00 Uhr Prunksitzung Zabergäunarren, Güglingen, Herzogskelter

Die nächste Bürgersprechstunde findet am Montag, 25.02.2019 von 14:00 – 16:00 Uhr im Wahlkreisbüro, Pleidelsheimer Str. 11 in 74321 Bietigheim-Bissingen statt. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.